

# *UNESCO Projektfahrt*

---



Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation



**Kaufmännische Lehranstalten  
Bremerhaven**  
Mitglied des Netzwerks der  
UNESCO-Projektschulen

Die UNESCO ist eine Internationale Organisation mit Sitz in Paris, zu deren Aufgabenbereichen die Förderung von Erziehung, Wissenschaft und Kultur sowie Kommunikation und Information gehören.

Im Rahmen des Wahlpflichtfachs "UNESCO" stand für uns Schüler des Jahrgangs 2018 der Zweijährigen Höheren Handelsschule im Oktober eine Projektfahrt nach Krakau auf dem Programm.

Krakau, die Hauptstadt der Woiwodschaft Kleinpolen, liegt im Süden von Polen rund 250 km südwestlich von Warschau und ist mit etwa 765.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Landes.

### *Die Anreise*

Wir Schüler trafen uns in Bremen beim Hauptbahnhof mit unseren Lehrerinnen am 12.10.2019 um 21:50 Uhr. Die Fahrt dauerte ungefähr 14 Stunden. Uns persönlich gefiel die Fahrten mit den Flixbus nach Polen nicht, da wir durch nicht vorhandenen Reservierungen des Öfteren die Plätze wechseln mussten. Zudem kam noch dazu das es keine Lüftungsanlage im Bus gab oder sie nicht angemacht wurde und wir daher schlechte Luft im Bus hatten und sich Kondenswasser bildete. Fenster konnte man ebenfalls nicht öffnen. Anschließend gab es auch nur kleine Pausen damit die Leute ein und ausstiegen konnten und eine große Pause. Daher hatten wir uns um so mehr gefreut um ca. 12:40 Uhr endlich in Polen angekommen zu sein.

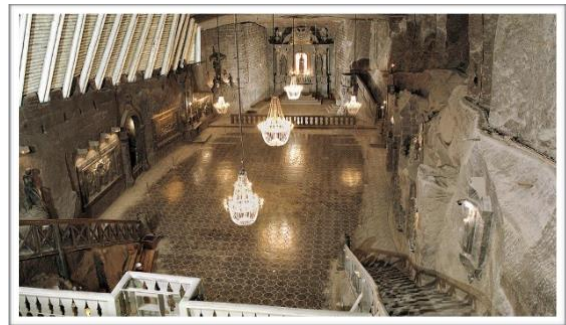
### *Die Unterkunft*

Untergebracht waren wir in einem schönen Hostel mitten in Krakau mit perfekter Lage, in dem wir uns auch selbst verpflegen konnten, da wir alle in unseren Zimmern eine kleine Küche hatten. Wir hatten unterschiedlich große Zimmer von 4er bis 9er Zimmer. Nach dem Auspacken unserer Klamotten hatten wir bis zum Abend den ganzen Tag zur freien Verfügung. Am Abend trafen wir uns beim Essen das erste Mal mit den polnischen Schülern.

## *Die gemeinsame Zeit*

Nach unserem ersten Frühstück haben wir Deutsch/Polnische Spiele gespielt um uns kennenzulernen. Zu unseren Vorteil hatten die polnischen Schüler „Deutsch“ als Unterrichtsfach, so dass uns die Kommunikation relativ leicht fiel. Anschließend haben wir eine Stadtrallye in gemischten Gruppen gemacht. Nach der Stadtrallye hatten wir uns wie jeden weiteren Tag im denselben Restaurant wie beim ersten Tag um 20:00 Uhr getroffen.

Am zweiten Tag sind wir mit dem Zug nach Wieliczka zum Salzbergwerk gefahren. Die Salzmine „Wieliczka“ ist eine der wertvollsten Sehenswürdigkeiten in Polen. Die Mine wird jährlich von mehr als eine Million



Touristen aus aller Welt besucht. Sie ist auch eine in der Welt hochrangige Sehenswürdigkeit und ist als eine von zwölf Objekten in der 1. UNESCO-Liste des Weltkulturerbes und Weltnaturerbes eingetragen. Die Salzmine „Wieliczka“ stellt heute eine viele Jahrhunderte alte Tradition aus alter Geschichte dar und ist eine unterirdische Stadt mit einer ausgebauten Infrastruktur. Die Salzmine ist das Ergebnis von vielen Generationen von Bergleuten, die im Bergwerk gearbeitet haben. Sie ist ein Denkmal der Geschichte Polens und der polnischen Nation. Die Mine ist seit Jahrhunderten im Bewusstsein von Polen. Unsere Rückfahrt vom Salzbergwerk lief nicht wie geplant, da unser Zug ausgefallen ist. Daher ist ein Teil der Gruppe mit dem Bus gefahren, obwohl uns dieses abgeraten wurde, da auf dem Weg nach Krakau Stau herrschte. Ein anderer Teil, der dementsprechend nicht mitfuhr, wartete eine weitere Stunde auf dem Bus. Am Ende des Tages waren dennoch alle rechtzeitig da.

Den darauf folgenden Tag waren wir in Auschwitz. Auschwitz ist der deutsche Name der polnischen Kleinstadt Oświęcim, die zwischen Kattowitz und Krakau liegt. Die Stadt hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Sie gehörte mal zu Deutschland, mal zu Österreich, mal zu Polen. Dort sahen wir uns das Konzentrationslager an. Das



Stammlager Auschwitz I besteht aus ehemaligen polnischen Kasernen, in denen zu Beginn polnische Verbrecher inhaftiert waren. Später waren die Insassen reichsdeutsche Häftlinge, die zum Arbeiten an Großunternehmen „vermietet“ wurden. Im März 1941 war das Lager jedoch schon ausgelastet und ein neues Lager musste errichtet werden. Das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau, in dem sehr viele insbesondere jüdische Mitbürger ermordet worden sind. Dieses Lager haben wir ebenfalls besichtigt.

Wir fanden es sehr spannend die Führung zu unternehmen und waren ebenfalls sehr berührt von der Geschichte von damals.

Am 5.Tag besuchten wir die schöne Burg Wawel in Krakau, 15 min von unserem Hostel entfernt. Wawel wird die ehemalige Residenz der Könige von Krakau genannt. Die Burganlage befindet sich auf dem so genannten Wawelhügel. Dies ist ein etwa 28 Meter höher Hügel der an der Weichsel gelegen ist. Das Wort Wawel bedeutet



übersetzt „eine trockene Kalksteinhöhe zwischen Mooren und Flusslandschaften“. Durch seine gute Lage gegen den Angriff von Feinden, wurde der Wawelhügel schon zu Urzeiten besiedelt. Auch der

Krakauer Wawel ist wie die Altstadt ein UNESCO Weltkulturerbe. Nach der schönen Tour brach auch unser letzter Abend an mit einer Bootstour über die Weichsel. Dort konnten wir uns den Sonnenuntergang mit Schloss und Krakau vom Wasser aus angucken. Es war ein schöner netter und amüsanter Abend für uns alle.

Am 6. Tag brachten wir die polnischen Schüler zu ihrem Bus und verabschiedeten uns von ihnen. Und warteten 6 Stunden mit unseren Koffern auf unseren Flixbus nach Deutschland in einem großen Einkaufszentrum oder auf den berühmten Hauptmarkt in Krakau.

Wir konnten es alle kaum erwarten zurück in Deutschland zu sein. Andererseits war es auch eine sehr schöne Zeit mit neuen Bekannten und schönen Sehenswürdigkeiten.

Zudem findet eventuell im Sommer ein Wiedersehen statt.

Wir freuen uns!





